

II— 1486 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates**DER BUNDESMINISTER
FÜR UNTERRICHT UND KUNST**

XIII. Gesetzgebungsperiode

Zl. 010.198-Parl./72

Wien, am 23. August 1972

An die
Kanzlei des Präsidenten
des NationalratesParlament
1010 W i e n665/A.B.
zu 608/J.
Präs. am 30. Aug. 1972

Die schriftliche parlamentarische
Anfrage Nr. 608/J-NR/72, die die Abgeordneten
Sandmeier und Genossen am 6. Juli 1972 an mich
richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1): In den Jahren 1970 und 1971
wurden vom Bundesministerium für Unterricht und Kunst
keine Aufträge an das IFES-Institut vergeben; hin-
gegen hat mein Amtsvorgänger bereits im August 1970
anlässlich einer Besprechung über Angelegenheiten der
Schulreform den mündlichen Auftrag zur Vorbereitung
einer soziologischen Erhebung zum Problem der
5-Tage-Woche an den österreichischen Schulen erteilt,
um wissenschaftl. fundierte Entscheidungsgrundlagen
für die Lösung dieses Probelems zu gewinnen. Gedacht
war zunächst an eine Studie über die Auswirkung der
damals an oberöstr. Pflichtschulen bereits
realisierten 5-Tage-Woche und eine Prognostik für den
Bereich der AHS, mit denen die Hochschule für
Sozial- und wirtschaftswissenschaften in Linz befaßt
werden sollte. Dieses Projekt konnte jedoch von
der Hochschule in Linz nicht durchgeführt werden.
Im Juli 1971 wurde daher Auftrag erteilt, zwei
Meinungsforschungsinstitute mit diesem Projekt zu
befassen; es waren dies das Marktforschungsinstitut

Dr. Walter FESSEL und das Institut für Empirische Sozialforschung (IFES-Institut).

ad 2): Ende Februar 1972 wurde von diesen beiden Instituten ein gemeinsames Angebot betr. "Sozialwissenschaftl. Studie über die Problematik der 5-Tage-Woche in den Schulen" erstellt, wobei die Gesamtkosten mit S 580.000,- veranschlagt wurden. Über meine Veranlassung erstellten die beiden genannten Institute im März d.J. einen zweiten Kostenvoranschlag über S 342.000,- (pro Institut S 171.000,-), hierauf erfolgte die Auftragserteilung an beide Institute zur gemeinsamen Durchführung des Projektes. Angemessene A-conto-Zahlungen ergingen im Juni bzw. Juli dieses Jahres an beide Institute.

ad 3) bis 6): Bei der unter den Punkten 1 und 2 geschilderten Auftragserteilung handelt es sich um den bisher einzigen Vorgang dieser Art im Bereiche des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst.

Freudigerweg